



1. **Eröffnung**
 - 1.1 **Biblische Eröffnung und Gebet**
 - 1.2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
 - 1.3 **Genehmigung des Protokolls vom 01.07.2014**
 - 1.4 **Ergänzung und Genehmigung der folgenden Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen beschlossen.

2. **Kirchliche Grundsatzfragen –entfällt–**

3. **Gemeindearbeit**
 - 3.1 **Entwidmung**
 - 3.1.1 **Gespräch mit Bürgermeister Grawunder und Herrn Stieg zur Vorbereitung der Anwohnerversammlung in Rinkerode**
Als Gast: Bürgermeister Carsten Grawunder und Herr Karl-Heinz Stieg, Fa. HelSti.
Der Top wird nach der Andacht vorgezogen.

Pfarrerin Heger erklärt die Finanzsituation der Kirchengemeinde, die sehr eng ist. Für 2017 ist eine Haushaltssicherung prognostiziert, wenn nicht das Grundstück in Rinkerode vererbpachtet werden kann.

Sehr schnell wird in der Gesprächsrunde deutlich, dass es bereits aus Rinkerode Reaktionen gegeben hat.

Allen Gesprächen ist eins gemeinsam:

Knackpunkt ist für viele Rinkeroder Bürger tatsächlich der Kirchturm.

Der Wunsch der Rinkeroder ist nicht nur, den Turm zu erhalten, sondern ihn auch am gleichen Standort zu erhalten.

Die Versetzung auf den katholischen Friedhof, die der Kirchengemeinde und auch dem Bürgermeister zunächst als guter Kompromiss erschien, löst das Problem offenbar nicht für alle Bürger.

Eine Chancenauswertung der verschiedenen Optionen zum Kirchturm (Erhalt am Ort, Erhalt mit Komplettversetzung, Erhalt mit Teilversetzung, siehe Anhang) wird erörtert und durchgesprochen.

Ein Lösungsansatz besteht darin, das Gelände sozusagen in Etappen zu bebauen und das "Turm-Grundstück" sehr klein zuzuschneiden und zunächst auszusparen.

Eine Überplanung des Areals, auf dem die Kirche selbst steht, und ein zeitnaher Abriss der Friedenskirche ist aber aus Kostengründen notwendig.

Der Grundstücksteil mit Turm könnte von der Initiative zur Erhaltung des Turms übernommen werden. Die Übernahme von Unterhalts-, Wartungs- und Erbpachtkosten könnte vertraglich festgehalten werden.

Im Folgenden wird der Ablauf der Versammlung besprochen und vorbereitet.

Die vom Presbyterium entsandten Personen bleiben mit Stadtverwaltung und Investor zur weiteren Vorbereitung der Versammlung im Gespräch.

Die Gäste verlassen die Sitzung.

Das Presbyterium beschließt Herr Fetting und Frau Lichtwark als Abgeordnete in die Anliegerversammlung am 20.08.14 zu entsenden.

- Einstimmig -

3.2 Themen zur Presbyteriumsklausur

Das Thema soll »Gottesdienst« bleiben, Ergänzungen einzelner Aspekte dazu sind aber in Villigst zu Beginn der Klausur möglich.

3.3 Begleitungsprozess zu Weiterentwicklung des Ehrenamtes:

Termin: 24. September oder 25. September, 19.00–22.00 Uhr.

Das Presbyterium einigt sich auf den 25.9.14.

3.4 Eintritte, Umpfarrungen, Austritte

Das Presbyterium nimmt drei Austritte zur Kenntnis.

3.5 Gespräch des Presbyteriums mit dem Herren Rikus und Jostes:

Das Presbyterium wird ein Treffen vorschlagen, das nach der Anliegerversammlung stattfinden wird.

3.6 Vorsitz

Pfarrerin Heger möchte bei der turnusmäßigen Wahl im Oktober wieder einen Laienvorsitz anregen, so wie die Kirchenordnung es vorsieht. Sie erhofft sich von der Idee eines Wechsels neue Impulse für die Zusammenarbeit. Die rechtzeitige Ankündigung für die Sitzung im Oktober erfolgt, damit noch überlegt werden kann und dazu Gespräche führen werden können.

4. Grundstücke und Gebäude

-entfällt-

5. Finanzen

-entfällt-

6. Personalangelegenheiten

-entfällt-

7. Ökumeneangelegenheiten

-entfällt-

8. Verschiedenes

9. Genehmigung der vorliegenden und beratenen Beschlüsse

Die Beschlüsse werden verlesen. Das Presbyterium genehmigt die in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse. –einstimmig-

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:40 Uhr und bittet um den Segen.